



Aktuelle medizinische Fortbildung einmal anders: Internationaler Seminarkongress in Grado



Foto: Monika Buchalik

Dottoressa Roberta Chersevani, Präsidentin des nationalen Verbandes der Ärztekammern und Zahnärztekammern Italien.

„Die Medizin ändert sich, und der ärztlichen Fortbildung kommt dabei unverändert eine wesentliche Bedeutung zu.“ Mit diesen Worten eröffnete Dottoressa Roberta Chersevani, Präsidentin des nationalen Verbandes der Ärztekammern und Zahnärztekammern von Italien (FNOMCeO) und Präsidentin der Ärztkammer und Zahnärztkammer Görz-Grado, am 27. August 2017 den 49. Internationalen Seminarkongress im italienischen Grado.

Aktuelle medizinische Fortbildung einmal anders: Die räumliche Entfernung zum Arbeitsalltag ermöglichte auch in diesem Jahr einen offenen Blick auf aktuelle Entwicklungen: wissenschaftlich, praktisch, und gesundheitspolitisch. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bildeten sich eine Woche lang fachlich auf der Halbinsel an der Adria fort.

Die Auswahl der Themen reichte von Notfällen in der ärztlichen Praxis und Chirurgie, über rechtsmedizinische Fälle und antiinfektive Therapien bis hin zu „Power-Aging“ und unterstrich die Vorteile der Interdisziplinarität sowie des fachlichen kollegialen Austausches über nationale Grenzen hinweg.

Der Fortbildungskongress in Grado, der 2018 sein 50. Jubiläum feiert, wird von der Landesärztkammer Hessen in Kooperation mit dem Collegium Medicinae Italo-Germanicum, der Ärzte- und Zahnärztkammer der Provinz Bozen (Südtirol), der Bayerischen Landesärztkammer, der Ärztkammer des Saarlandes, der Landesärztkammer Baden-Württemberg, der Landesärztkammer Rheinland-Pfalz, der Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz und der Landesärztkammer Thüringen veranstaltet.

Katja Möhrle



Foto: Katja Möhrle

Impression aus Grado mit Kirche Sant'Eufemia.



Foto: Monika Buchalik

Blick ins Plenum.

Deutsche Herzstiftung startet im November Herzwochen zur Herzinsuffizienz

Die Deutsche Herzstiftung hat die Herzinsuffizienz zum Thema der bundesweiten Herzwochen 2017 gewählt. Vom 1. bis 30. November informiert die Patientenorganisation unter dem Motto „Das schwache Herz“ über die Vorbeugung, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten bei Herzschwäche. Dazu bietet die Herzstiftung ein kostenfreies Aktionspaket. Dieses ist für Ärzte online unter www.herzstiftung.de/aerzte-paket.html abrufbar und enthält das Herztagebuch für Patienten, den Kleinen Patientenrat-

geber zur Herzschwäche, ein Wartezimmer-Plakat und einen Medikamenten-Pass. Rund 1.000 Veranstaltungen sind bundesweit geplant. Termine der Herzwochen stehen im Internet unter www.herzstiftung.de/herzwochen.html.

Der Deutsche Herzbericht 2016

Der aktuelle Deutsche Herzbericht 2016 bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuelle Situation und die Entwicklung der stationären Morbidität und

der Mortalität ausgewählter Herzkrankheiten und stellt die Angebots- und Leistungsstruktur der Kardiologie, Herzchirurgie und Kinderherzmedizin ausführlich dar. Der Herzbericht wird von der Herzstiftung in Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften für Kardiologie (DGK), für Herzchirurgie (DGTHG) und für Pädiatrische Kardiologie (DGPK) herausgegeben. Der Herzbericht kann kostenfrei unter www.herzstiftung.de/herzbericht angefordert werden.

Michael Wichert